



Montag, den 26. April 1909:

(Abonnement A).

CANDIDA.

Ein Mysterium in drei Akten von Bernhard Shaw.
Deutsch von Siegfried Trebitsch.

Regie: Reinhard Bruck.

PERSONEN:

Pastor Jacob Morell	Franz Everth	Eugen Marchbanks, ein junger
Candida, seine Frau	Louise Dumont	Dichter Bernhard Goetzke
Burgess, ihr Vater	Heinrich Matthaes	
Alexander Mill, Hilfspriester	Alfred Breiderhoff	Ort der Handlung: Die St. Dominikpfarre. Viktoria-
Proserpina, Maschinenschreiberin	Elsa Dalands	park, London E. Zeit: Oktober 1894.

Hierauf:

Wie er ihren Mann belog.

Eine Warnung für Theaterbesucher in einem Akte von Bernhard Shaw.
Deutsch von Siegfried Trebitsch.

Regie: Reinhard Bruck.

PERSONEN:

Sie	Hermine Körner
Ihr Mann	August Weber
Er	Emil Mamelok

Schauplatz: Ihr Haus. Zeitpunkt: Gegenwart.

Nach Candida 15 Minuten Pause. Vor der Pause fällt der Hauptvorhang.

Beginn der Vorstellung 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Ende nach 10 Uhr. Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Einlass 7 Uhr.

Dienstag, den 27. April und Mittwoch, den 28. April 1909.

Gastspiel von Madame Hanako

mit ihrer Gesellschaft vom Kaiserlichen Hoftheater in Tokio

„IM TEEHAUS“

Drama in einem Akte.

„OTAKE“

Drama in einem Akte.

Vorher:

Die sittliche Forderung.

von Otto Erich Hartleben.



Schauspielhaus Düsseldorf.

M... ril 1909:

CANDIDA.

Ein Myst...

on Bernhard Shaw.
Trebitsch.

Pastor Jacob Morell
Candida, seine Frau
Burgess, ihr Vater
Alexander Mill, Hilfspriester
Proserpina, Maschinenschreiber

Marchbanks, ein junger
M... Bernhard Goetzke

Handlung: Die St. Dominikpfarre. Viktoria-
park, London E. Zeit: Oktober 1894.

Wie er
Eine Warnung für

ann belog.
em Akte von Bernhard Shaw.
Trebitsch.

Nach Candic
Beginn der Vorstellung
Dienstag, d

ermine Körner
August Weber
Mil Mamelok
: Gegenwart.
e fällt der Hauptvorhang.
assenöffnung 6 1/2 Uhr. Einlass 7 Uhr.
ch, den 28. April 1909.

Gastspiel von Madame Hanako

mit ihrer Gesellschaft vom Kaiserlichen Hoftheater in Tokio

„IM TEEHAUS“

Drama in einem Akte.

„OTAKE“

Drama in einem Akte.

Vorher:

Die sittliche Forderung.

von Otto Erich Hartleben.

